



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem
Forschungs- und Nachwuchsbereich
des ZeBUSS**

Inhalt

[ZEBUSS INTERN](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

ZeBUSS Intern

ZeBUSS Winter School 23. - 25.02.2026

WORKSHOPS

Montag, 23.02.2026

- Forschungsdatenmanagement in der qualitativen Forschung (CHRISTOPH LESER, Frankfurt & BASTIAN VOIGTMANN-MEISING, Flensburg)
- KI in der qualitativen Forschung (BURKHARD SCHÄFFER, München)
- Aktuelle Formate in der Wissenschaftskommunikation (SVEN-DANIEL GETTYS, Dortmund)

Dienstag, 24.02.2026 und Mittwoch, 25.02.2026

- Die Situationsanalyse - Ein postmoderner und diskurstheoretischer Ansatz zur Erweiterung der Grounded Theory (DENNIS BARASI, Bremen)
- Machine Learning (ELISABETH KRAUS, Tübingen)
- Anwendungsorientierte Strukturgleichungsmodelle (ALFRED LINDL, Hildesheim)

VORTRAG

Montag, 23.02.2026 18:00 – 20:00 Uhr

Intersektionalität – Konzept, Theorie, Methoden und Reflexion
(MATTI TRAUßNECK, Marburg)

ZIELGRUPPE

Promovierende und Habilitierende sowie weitere Wissenschaftler:innen der EUF.

Anmeldung bis zum 09.02.2026. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Europa-Universität
Flensburg



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung



Die 8. ZeBUSS Winter School wird unterstützt von der Fördergesellschaft der Universität Flensburg e. V.



Wir feiern 10 Jahre ZeBUSS

Das ZeBUSS wird **10 Jahre alt**. Dieses Jubiläum möchten wir gern gemeinsam mit allen an der EUF feiern und laden deshalb sehr herzlich zu unserer **Jubiläumsfeier am 24. Juni 2026** ein. Das Festprogramm umfasst neben einer Podiumsdiskussion zum Thema „Bildungswissenschaftliche Forschung in Schleswig-Holstein – Perspektiven und Herausforderungen“ (Arbeitstitel) eine Vorstellung aller aktuell und ehemals am ZeBUSS angesiedelten Forschungsprojekte auf dem gesamten Campus.

Im Anschluss an unsere Jubiläumsfeier schließt sich am **25. und 26. Juni 2026** eine wissenschaftliche Tagung zum Thema „**Wohlbefinden und Gewaltverhältnisse in der Schule**“ an. Auch hierzu laden wir ganz herzlich ein. Ganz besonders möchten wir **Forschende aus der Erziehungs- und Bildungswissenschaft, dem Lehramt, der Psychologie, der Soziologie und angrenzenden Disziplinen** einladen, hierfür theoretische, empirische und konzeptionelle Beiträge einzureichen, die sich mit den Wechselwirkungen von Wohlbefinden und Gewaltverhältnissen in schulischen Kontexten befassen (s. auch [Call for Participation](#)).

Infoveranstaltung für promotionsinteressierte M.A. Studierende

Termin: 09.03.2026, 18-19 Uhr (online)

ZeBUSS, ICES, CREST und das Forschungsreferat laden alle interessierten Masterstudierenden herzlich zu dieser Online-Informationsveranstaltung ein. Wir geben einen Überblick über die Promotionsmöglichkeiten an der EUF und darüber hinaus, einschließlich der Anforderungen, Bedingungen, Karriereaussichten und Finanzierungsmöglichkeiten. Darüber hinaus werden aktuelle Doktoranden der EUF über ihre Erfahrungen berichten und für Fragen zur Verfügung stehen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Informationsveranstaltung für Promovierende

Termin: 15.04.2025, 12-13 Uhr (online)

ZeBUSS, ICES, CREST and the Research Department cordially invite all interested PhD students at EUF and interested staff members to a general information event. It is intended to give an overview of the various offers for doctoral students at EUF and provide you the opportunity to further strengthen the promotion of young researchers at the EUF with your feedback, ideas, and suggestions. Registration for this event is not required.

Info Event for Postdocs

Termin: 06.05.2024, 12-13 Uhr (hybrid)

ZeBUSS, ICES, CREST and the Research Department cordially invite all Post-Docs at EUF as well as other interested staff members to this information event. It is intended to provide an overview of funding and employment opportunities which contribute to the promotion of a career in academia. We will introduce funding opportunities for your own position within national or international research projects (e.g. DFG or Horizon Europe), fellowships such as DFG's or Thyssens's Post-Doc Stipend, as well funding for junior research group leaders such as DFG's Emmy Noether Program. You can find an overview of selected Post-Doc funding opportunities also on our website. Besides funding opportunities we will briefly outline pathways to a permanent professorship/researcher career. At this event, we will inform you about these offers, provide you the opportunity to get in touch with other Post-Docs and contribute ideas to further strengthen the promotion of Post-Docs at the EUF with the support of the research centers. The presentation will be in English. The event will be held on campus in RIGA 514. It will also be possible to join online via WebEx. Registration for this event is not required



Angebote am Graduiertenzentrum – GraZ

- **04.03.2026 DokNet & GraZ I Mentoring-Treffen**, Ort: Riga, RIG 401, 10:00 – 11:30;
Anmeldung: graz@uni-flensburg.de
 - **09-10.04.26 Bewerbungswissen kompakt**, Workshop & Einzelcoachings I online; [Anmeldung](#)
 - **23.04.26 Design Based Research in Theorie und Anwendung**; online; [Anmeldung](#)
 - **23.04.26; Wirtschaft oder Wissenschaft? Karriereentscheidungen frühzeitig treffen**;
Kurzworkshop I 2. Tag Einzelcoaching; [Anmeldung](#)
 - **01.06.2026 Von Networking zu Community – Sinnvolle Verbindungen aufbauen für
Forschung und Karriere**; Tagesworkshop I Präsenz Riga 401 & hybrid; [Anmeldung](#)
 - **24.06.26 Wasserdichte Förderanträge schreiben**; Tagesworkshop I online oder Präsenz;
[Anmeldung](#)
-



Aktuelle Ausschreibungen

BMBFSFJ: Stärkung der offenen Bildungsinfrastrukturen (OE_Space). Das BMBFSFJ fördert im Rahmen eines Ideenwettbewerbs die Stärkung offener Bildungsinfrastrukturen pilotiert. Durch kreative Ansätze sollen offene Bildungsinfrastrukturen gestärkt und ein digitales Ökosystem im Sinne von OER (Open Educational Resources) und OEP (Open Educational Practices) weiterentwickelt werden. Offene Bildungsinfrastrukturen sollen den freien Zugang zu Bildung unterstützen. Sie ermöglichen uneingeschränkten Zugriff auf OER, erweitern die didaktischen Möglichkeiten offener Lehr- und Lernszenarien und unterstützen neue Formate der Kompetenzentwicklung bei Lernenden und Lehrenden. Durch die Vernetzung bereits bestehender Insellösungen werden Übergänge zwischen verschiedenen Plattformen, OER-Repositorien und -Referatorien angestrebt. Dies erfordert nicht nur die Entwicklung technischer Schnittstellen, sondern auch die Stärkung der Zusammenarbeit relevanter Akteure im Bildungsbereich. Neben technischen sind daher auch pädagogische, organisatorische und rechtliche Fragestellungen zu berücksichtigen, um offene Bildungspraxis nachhaltig zu fördern. Die Umsetzung der Förderrichtlinie erfolgt in drei Wettbewerbsrunden im Zeitraum von 2026 bis 2028, jeweils mit einer Runde pro Jahr. **Gefördert werden Einzelvorhaben.** Der wesentliche Fokus der Bekanntmachung liegt auf der gezielten Förderung kompakter Innovationsprojekte, die in Form von vernetzten, modularen und automatisierten Lösungen sowie strukturellen Verbesserungen umgesetzt werden. Gefördert werden kreative Lösungsansätze, die sich an folgenden Challenges orientieren:

- a) Didaktik & Usability: Weg von der Ablagelogik hin zu Abläufen der Bildungspraxis.
- b) Integration & Automatisierung: Weg von Insellösungen hin zu einem vernetzten Ökosystem für offene Bildungspraxis.
- c) Aktualität & Qualität: Weg von Dubletten hin zu aktuellen, zuverlässigen Lernmaterialien.
- d) Tradition & Innovation: Weg vom statischen Content hin zu kreativen Bildungsabläufen.
- e) Change Management & Kollaboration: Weg von geschlossenen Bildungsinfrastrukturen hin zu einer Kultur des Teilens.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind jeweils bis in dem im Call genannten Einreichungstichtag vorzulegen. Die Laufzeit dieser Förderrichtlinie ist bis zum 30. Juni 2031 befristet.

Frist Runde 1: 01.03.2026

<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/3ZUvaSrdBUV79Hotb9h/content/3ZUvaSrdBUV79Hotb9h/BAAnz%20AT%2026.01.2026%20B1.pdf?inline>
https://www.oer-strategie.de/foerdern/foerderrichtlinien/oe_space/

DFG| Ausschreibung DFG-CAPES Collaborative Research Initiative. Die DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) und CAPES (Brazilian Federal Agency for Support and Evaluation of Graduate Education) fördern gemeinsam deutsch-brasilianische Forschungsprojekte in der Produktionstechnik und Fertigungstechnologie. Im Mittelpunkt stehen Produktionssysteme und Fertigungsprozesse, die moderne Technologien wie Digitalisierung, KI, cyber-physische Systeme sowie Optimierung und Simulation nutzen, um Effizienz, Produktivität und Nachhaltigkeit zu verbessern. Voraussetzung ist eine bereits bestehende, substantielle Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Partnern. Die Projekte können bis zu zwei Jahre gefördert und um weitere zwei Jahre verlängert werden. Anträge müssen auf Englisch verfasst und parallel bei der DFG und CAPES eingereicht werden. In Deutschland erfolgt die Einreichung über das elan-Portal, wobei der brasilianische Antrag als Anhang mitgeschickt wird. Die Frist für die Einreichung endet am **15. April 2026.**

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2025/ifw-25-92>



DFG | PUJ-DFG Join Research Grants - Deutsch- kolumbianische Forschungsk Kooperation. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Pontificia Universidad Javeriana (PUJ) in Kolumbien fördern im Rahmen einer Standing Open Procedure (SOP) gemeinsam bilaterale Forschungsprojekte von herausragender wissenschaftlicher Qualität in allen Fachgebieten. Anträge können **jederzeit** ohne feste Frist für eine Förderdauer von bis zu drei Jahren eingereicht werden und das parallel bei beiden Institutionen im Rahmen des DFG-Sachbeihilfeprogramms. Die Begutachtung erfolgt dabei getrennt auf deutscher und kolumbianischer Seite, wobei eine Förderung nur bei positiver Bewertung durch beide Organisationen möglich ist. Die Antragsstellung erfolgt über das DFG-elan-Portal sowie parallel über die PUJ-Plattform.

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2026/ifw-26-12>

ENCC | Up Grants 2026- Förderung für soziokulturelle Zentren. Das European Network of Cultural Centres (ENCC) hat seine diesjährige Ausschreibung ihrer Up Grants veröffentlicht, eine aktuelle Förderalternative für soziokulturelle Zentren. Der Call "Up Grants 2026: Culture for Democracy" fördert innovative Projekte, die sich mit den Themenfeldern "Digital ethics and democracy", "Dialogue in times of polarisation" und "Participation and cultural resistance" befassen. Alle eingereichten Projekte, die den Förderkriterien entsprechen, werden auf der Website des ENCC vorgestellt. Die Förderung für die drei ausgewählten Projekte beträgt dabei 4000€. **Die Bewerbungsfrist ist der 15. März 2026.**

<https://encc.eu/articles/up-grants-2026>

<https://cloud.encc.eu/s/RnKyeRmmK2JMcL8?dir=/&editing=false&openfile=true>

GIF | 2026 Ausschreibung für Künstliche Intelligenz in Wissenschaft und Gesellschaft. Die German Israeli Foundation (GIF) lädt zur Einreichung innovativer Forschungsanträge ein, die sich mit der Entwicklung, Anwendung und den gesellschaftlichen Auswirkungen Künstlicher Intelligenz (KI) befassen. Diese Ausschreibung richtet sich an Projekte aus den Bereichen Natur-, Technik-, Ingenieur-, Mathematik- und Medizinwissenschaften (MINT) sowie aus den Geistes- und Sozialwissenschaften (GSK). Es stehen zwei Förderlinien zur Verfügung:

Kooperationslinie: Unterstützt gemeinsame Vorschläge von deutschen und israelischen Forschenden. Die Projektdauer beträgt bis zu 3 Jahre, mit einem maximalen Gesamtbudget von 300.000 €.

Einzelförderlinie: Unterstützt Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler (bis zu 8 Jahre nach der Promotion), die einjährig angelegte Projekte ohne Partner aus dem jeweils anderen Land einreichen. Das maximale Budget für diese Förderlinie beträgt 25.000 €.

Fristen: 15.10.2026

<https://www.gif.org.il/programs/programs-gif-2026/>

Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF): Profilprojekt – Forschungsprojekte. Das **Pilotprojekt** ist ein Förderformat im Förderbereich 1 der Deutschen Stiftung Friedensforschung und dient der Förderung kürzerer, explorativer Forschungsvorhaben. Ziel ist es, neue Forschungsfragen, Methoden oder Perspektiven in der Friedens- und Konfliktforschung zu erproben. Die **Regellaufzeit beträgt 12 Monate**, die maximale Fördersumme liegt bei **75.000 Euro**. Gefördert werden projektbezogene Personal- und Sachkosten. Die Themenwahl ist frei, die Antragstellung erfolgt zu festen Terminen. **Frist: 02.05.2026**

https://bundesstiftung-friedensforschung.de/wp-content/uploads/2025/01/FB1_Leitfaden_Pilotprojekt.pdf



Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF): Profilprojekt – Forschungsprojekte. Das Förderformat Profilprojekt im Förderbereich 1 der Deutschen Stiftung Friedensforschung richtet sich an Wissenschaftler*innen, die ein eigenständiges, thematisch offenes Forschungsprojekt im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung durchführen möchten. Ziel ist die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven, Methoden oder anwendungsbezogener Ansätze. Profilprojekte haben **eine Regellaufzeit von 30 Monaten** und ein **maximales Fördervolumen von 190.000 Euro**. Die Förderung umfasst projektbezogene Personal- und Sachkosten. Ergänzend können im Projektverlauf zusätzliche Mittel für Vernetzung, wissenschaftliche Kooperationen oder Wissenstransfer beantragt werden. **Frist: 02.05.2026**

https://bundesstiftung-friedensforschung.de/wp-content/uploads/2025/01/FB1_Leitfaden_Profilprojekt.pdf

Wübben Stiftung | Sandpit 2026: Neue Ausschreibung für explorative interdisziplinäre Forschung. Die Wübben Stiftung Wissenschaft schreibt für 2026 erneut ihr Sandpit-Programm aus und bietet damit Raum für radikal offene, interdisziplinäre Forschungsimpulse jenseits etablierter Förderlogiken. In einem dreitägigen, moderierten Format entwickeln 15–20 Forschende gemeinsam neue Fragestellungen und mutige Projektideen in ungewohnten Konstellationen. Das Jahresthema 2026 lautet „**Bürokratie verstehen, gestalten, verändern**“. Im Fokus stehen interdisziplinäre Perspektiven auf Bürokratie als Ordnungsfaktor moderner Gesellschaften von ihren historischen und sozialen Wirkungen bis hin zu Fragen digitaler Verwaltung, Legitimität, Transparenz und Innovationsfähigkeit. Antragsberechtigt sind Forschende aller Disziplinen ab Promotion an deutschen Universitäten. Die Förderung beträgt bis zu 50.000 Euro für die Durchführung eines dreitägigen Sandpits inklusive Ergebnisdokumentation. Antragsfrist ist der **31. März 2026**. Die Antragstellung erfolgt anonymisiert und umfasst eine kurze Themenskizze, CVs mit Budget sowie einen Terminvorschlag und Teilnehmendenempfehlungen.

https://apwz4.r.sp1-brevo.net/mk/mr/sh/6rqJ8GoudeITQ9UM6QQgImxn1pm/5uYAjU_m8MkV

Indo-deutsche WISER-Förderung 2026: Chancen für Frauen in MINT-Forschung. Das Women Involvement in Science and Engineering Research (WISER)-Programm des Indo-German Science and Technology Centre (IGSTC) fördert bilaterale Forschungsprojekte zwischen Indien und Deutschland, um Frauen in STEM-Bereichen (Science, Technology, Engineering, Mathematics) zu stärken. Es richtet sich an Forscherinnen in fester Anstellung an Universitäten, Forschungseinrichtungen oder Unternehmen und finanziert bis zu 3 Jahre Projektbeteiligung inklusive jährlicher Aufenthalte (bis 1 Monat) sowie Kosten für Personal, Reisen und Materialien – maximal ₹39 Lakhs (Indien) bzw. €48.000 (Deutschland).

Zielgruppe: Die Förderung ist ausschließlich für Frauen in regulären oder langfristigen Forschungsstellen (mind. 5 Jahre Erfahrung empfohlen) im MINT-Bereich gedacht. Bewerberinnen müssen in Indien oder Deutschland arbeiten und bilden Paare (eine indische und eine deutsche Principal Investigator), die sich gemeinsam für ein laufendes R&D-Projekt bewerben.

Bewerbung online über das IGSTC-Portal (<https://www.igstc.org>); Bewerbungen im "Paired Mode" mit separaten Anträgen pro Forscherin, inklusive Unterstützungsschreiben der Institution.

Frist: 31. März 2026.

https://www.igstc.org/home/wiser_current_call

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen [Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten



[Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#). Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.



Nachwuchsförderung

Gerda Henkel Stiftung | Förderprogramm „Prospekt Utopia“. Aus Anlass ihres fünfzigjährigen Bestehens schreibt die Gerda Henkel Stiftung das neue Förderprogramm „Prospekt Utopia“ aus. Das Programm richtet sich weltweit an Postdoktorandinnen und Postdoktoranden aller von der Stiftung geförderten Disziplinen – von der Archäologie bis zu den Geschichts- und Sozialwissenschaften. Gefördert werden Forschungsprojekte, die Zukunft in unterschiedlichen Formen in den Blick nehmen und deren Deutung und Gestaltung reflektieren. Denkbare Themenfelder umfassen historische Entwürfe von Fortschritt, Gemeinschaft und Gerechtigkeit. Sie schließen auch gegenwärtige Idealvorstellungen künftigen Zusammenlebens, die Rolle der Wissenschaft und technologische Entwicklungen ein. Insgesamt werden 50 Projekte mit jeweils bis zu 50.000 Euro gefördert. Das Auswahlverfahren ist zweistufig angelegt. Bewerbungsschluss ist der **15. April 2026**.

http://www.gerda-henkel-stiftung.de/prospekt_utopia

Stiftung Mercator | Fellowships – Stipendienprogramm für Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis. Das Mercator Fellowship-Programm bietet seinen Stipendiat:innen den Freiraum, sich explorativ und ideenreich einem Forschungs- oder Praxisvorhaben zu widmen. Das Programm fördert Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis mit Vorhaben, die eine Verbindung mit den Themen der Stiftung aufweisen. Das Fellowship ist mit einem eigeninitiativ entwickelten wissenschaftlichen oder Praxisvorhaben verbunden. Fellows führen dieses in der Regel wahlweise entweder frei oder in einer etablierten Gastgeberinstitution im In- oder Ausland innerhalb von drei bis zwölf Monaten durch. Die Leistungen im Fellowship enthalten Grundbeträge zur Deckung des Lebensunterhalts und Sachkosten sowie pauschale Nebenleistungen zur Deckung von Reise-, Publikations- und Veranstaltungskosten. Die Stiftung nimmt laufend Förderanträge entgegen, welche auf die von der Stiftung festgelegten Themen ausgerichtet sind:

- Digitalisierte Gesellschaft (u.a. Zum Öffentlichen Diskurs befähigen, Demokratische Prinzipien verteidigen)
- Europa in der Welt (u.a. Rechtsstaatlichkeit in der EU, Europäischer Zusammenhalt,...)
- Klimaschutz (u.a. Klimaschutz sozial gerecht gestalten, Gesellschaftlichen Rückhalt für Klimaschutz stärken)
- Teilhabe und Zusammenhalt (u.a. Bildung und gleiche Chancen, Diversität und gesellschaftlicher Zusammenhalt)

Die Anträge sollten höchsten qualitativen Maßstäben entsprechen, in ihrer Wirkung nachhaltig und langfristig orientiert sein. Bewerben können sich Personen, die einer Hochschule, gemeinnütziger Organisation oder NGO angehören. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zunächst ist eine Antragsskizze einzureichen. Nach einer positiven Vorprüfung, lädt die Stiftung zu einem ausführlichen Vollantrag ein. Die Einreichung der Antragsskizzen ist **jederzeit** möglich.

<https://www.stiftung-mercator.de/de/ausschreibungen/mercator-fellowship-programm/>



Sonstiges

DFG | Trilaterale Forschungskonferenzen "Villa Vigoni" 2027-2029. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Fondation Maison des Sciences de l'Homme (FMSH) und die Villa Vigoni haben das Programm „Trilaterale Forschungskonferenzen“ entwickelt, um den Austausch und die Netzbildung zwischen Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen zu fördern. Die Trilateralen Forschungskonferenzen bestehen aus Serien von drei Veranstaltungen die im Jahresrhythmus aufeinander folgen und in der Villa Vigoni stattfinden. Wissenschaftler in der frühen Karrierephase sind besonders erwünscht. Die Anträge müssen dabei mindestens in der Zusammenfassung in allen drei Sprachen vorliegen. Die Gruppen müssen sich schon vor der Antragsstellung gefunden haben und in ihren jeweiligen Institutionen Anträge stellen. Die Frist für die Einreichung von Anträgen für eine Trilaterale Forschungskonferenz ist der **13. April 2026**.

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2026/ifw-26-10>

DFG | DFG-TWAS Cooperation Visits Programme. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und The World Academy of Science for the Advancement of Science in Developing Countries (TWAS) macht Wissenschaftler*innen auf die Möglichkeit aufmerksam, Forscher*innen aus Ländern Subsahara-Afrikas zu einem dreimonatigen Forschungs- und Kooperationsaufenthalt an ihre Einrichtung in Deutschland einzuladen. Dabei werden die Kosten der Gastwissenschaftlerinnen mit bis zu 2350€ monatlich gedeckt. Gastwissenschaftlerinnen müssen dabei zum Zeitpunkt der Antragsstellung eine Forschungsstelle an einer Einrichtung in einem Land Subsahara-Afrikas innehaben, mindestens fünf Jahre lang in einem wissenschaftlichen System tätig gewesen sein und keine aktuelle Tätigkeit in Deutschland besitzen.

Frist: 15. April 2026

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2026/ifw-26-09>

EBF | Meet-the-Expert zu sprachlicher Bildung in der Einwanderungsgesellschaft mit Professorin Ingrid Gogolin am 4.3.2026 von 11.30-12.15 Uhr via Webex

Sprachliche Vielfalt prägt den Alltag in deutschen Klassenzimmern: Die Kinder und Jugendlichen bringen unterschiedliche Herkunftssprachen mit, was Lehrkräfte zunehmend stärker fordert – und vor allem Strategien erfordert, mit der wachsenden Vielfalt sinnvoll umzugehen. Mehrsprachigkeit im Unterricht als Ressource und nicht als Einschränkung zu begreifen, dafür setzt Professorin Ingrid Gogolin vom Metavorhaben der Förderlinie „Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft“ sich seit Jahren im Rahmen ihrer Forschungsarbeit ein. Im Vortrag spricht sie über den aktuellen Forschungsstand und hilfreiche Informationsquellen zu sprachlicher Bildung für pädagogisches Personal. Die anschließende Fragerunde bietet die Möglichkeit zum direkten Austausch. Die Bildungs- und Teilhabechancen aller in Deutschland lebenden Menschen zu sichern und zu verbessern ist ein zentrales politisches Ziel der Bundesregierung. Im Rahmen der Förderrichtlinie „Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft“ entwickeln und evaluieren Forschende beispielsweise Instrumente für die Unterstützung von Lernenden.

Anmeldung:

<https://www.empirische-bildungsforschung-bmbfsfj.de/de/Meet-the-Expert-zu-sprachlicher-Bildung-in-der-Einwanderungsgesellschaft-2069.html>

NKS | Inforeihe zum Arbeitsprogramm 2026/2027 von Cluster 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“. Wir wollen Sie möglichst optimal auf die Antragstellung zu den zukünftigen Topics



vorbereiten. Dazu gehört natürlich die Vorstellung der kommenden Themen. Dies teilen wir auf in **drei Veranstaltungen (3.-5. März 2026) zu den einzelnen Themenbereichen: ‚Democracy and Governance‘, ‚Cultural Heritage and Cultural and Creative Industries‘ und ‚Social and Economic Transformations‘**. Nach einer kurzen Einführung in den jeweiligen Themenbereich gehen wir ausführlich auf die dazugehörigen Topics ein. Bitte beachten Sie, dass in diesen drei Infoveranstaltungen die Topics der Ausschreibungen in 2026 eingehend vorgestellt werden. Zu den Topics 2027 führen wir dann eine separate Veranstaltungsreihe durch. Vor dieser Reihe laden wir Sie zu unserer **übergeordneten Einführungsveranstaltung am 26. Februar 2026** ein, in der Sie einen Überblick über das Forschungsrahmenprogramm Horizont Europa sowie über unser Cluster „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“ in Horizont Europa bekommen:

- **26. Februar 2026; 10-12 Uhr:** Info-Reihe zum Arbeitsprogramm 2026 in Cluster 2: **Einführung in Horizont Europa und Cluster 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“**

Registrierungslink: <https://registration.dlr-pt.de/de/info-reihe-zum-arbeitsprogramm-2026-in-cluster-2-1/registration> | **Anmeldeschluss: 25. Februar 2026**

- **3. März 2026; 10-12 Uhr:** Info-Reihe zum Arbeitsprogramm 2026 in Cluster 2: Themenbereich **„Democracy and Governance“**

Registrierungslink: <https://registration.dlr-pt.de/de/info-reihe-zum-arbeitsprogramm-2026-in-cluster-2-2/registration> | **Anmeldeschluss: 2. März 2026**

- **4. März 2026; 10-12 Uhr:** Info-Reihe zum Arbeitsprogramm 2026 in Cluster 2:
Themenbereich **„Cultural Heritage and Cultural and Creative Industries“**

Registrierungslink: <https://registration.dlr-pt.de/de/info-reihe-zum-arbeitsprogramm-2026-in-cluster-2-3/registration> | **Anmeldeschluss: 3. März 2026**

- **5. März 2026; 10-12 Uhr:** Info-Reihe zum Arbeitsprogramm 2026 in Cluster 2: Themenbereich **„Social and Economic Transformations“**

Registrierungslink: <https://registration.dlr-pt.de/de/info-reihe-zum-arbeitsprogramm-2026-in-cluster-2-4/registration> | **Anmeldeschluss: 4. März 2026**

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an potentielle Antragstellende - vor allem aus den Sozial- und Geisteswissenschaften-, aber auch aus der Kultur- und Kreativwirtschaft, öffentlichen Verwaltungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen oder anderen Einrichtungen sowie an EU-Referent:innen.

Daimler und Benz Stiftung | Tagungsformat der Daimler und Benz Stiftung „Ladenburger Diskurs“. Mit dem Tagungsformat bietet die Stiftung einen Freiraum für die interdisziplinäre Reflexion eines wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Forschungsthemas. Die Stiftung stellt in ihren Räumlichkeiten einen Ort zur Verfügung, an dem Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus der Praxis ein frei gewähltes, interdisziplinäres Forschungsthema ergebnisoffen erörtern können. Die Diskurse stehen sämtlichen Disziplinen offen und gehen nicht mit einer feststehenden Erwartungshaltung seitens der Stiftung hinsichtlich eines Ergebnisses einher. Die Ergebnisse der Ladenburger Diskurse werden im Jahresbericht und auf der Website der Stiftung publiziert. In Absprache mit der Antragstellerin/dem Antragsteller kann die Tagung ein bis zwei Tage dauern. Antragsberechtigt für das Format „Ladenburger Diskurs“ sind an deutschen Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen tätige Wissenschaftler in Leitungsfunktionen. Sie können sich jederzeit mit Themenvorschlägen an die Stiftung wenden. Im Fall einer Bewilligung haben die Antragsteller die Möglichkeit, bis zu 20 Teilnehmer auszuwählen und selbst als wissenschaftliche Leiter zu fungieren.

Fristen: jederzeit

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/forschen/ladenburger-diskurse.html>

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/en/research/ladenburg-roundtable.html> (English version)

Daimler und Benz Stiftung | Ausschreibung für ein Projekt zur Stärkung der Wissenschaftskommunikation.

Die Daimler und Benz Stiftung fördert die Konzeption und Durchführung einer Veranstaltung zum Thema „Innovative Wissenschaftsvermittlung“ mit einem Gesamtbetrag in Höhe von bis zu 30.000 Euro. Antragsberechtigt sind bundesweit gemeinnützige Einrichtungen, Unternehmen oder Organisationen aus Kultur, Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft, die eine Veranstaltung zur Wissenschaftsvermittlung organisieren und ausrichten wollen. Gefördert werden eine oder mehrere Veranstaltungen, durch die wissenschaftliche Erkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit in neuer Form vermittelt werden sollen. Dadurch soll ein grundsätzliches Interesse an Wissenschaft und Forschung geweckt bzw. vermittelt werden.

Bewerbungsfrist: 30.4.2026

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/erfahren/innovative-wissenschaftsvermittlung.html>

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/en/experience/science-communication.html> (English version)

GIF Young Scientists' Meetings: Deutsch-israelische Workshops für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Die GIF Young Scientists' Meetings (GYSM) der German-Israeli Foundation schaffen eine Plattform für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland und Israel, um sich in kleinen, thematisch fokussierten Workshops zu vernetzen. In 2–3 tägigen Meetings mit maximal rund 20–30 Teilnehmenden (je zur Hälfte aus beiden Ländern) stellen die Nachwuchsforschenden ihre Arbeiten vor, knüpfen erste Kooperationskontakte und erhalten Feedback von etablierten Fachvertreterinnen und Fachvertretern.

GIF fördert pro Treffen u. a. Reise, Unterbringungs- sowie Verpflegungskosten mit bis zu rund 20.000 Euro und bietet damit einen niedrighschwelligen Einstieg in langfristige deutsch israelische Forschungsk Kooperationen. **Bewerbungen zur Organisation eines GYSM können laufend eingereicht werden**; Ausschreibungen zu konkreten Meetings und Teilnahmefristen werden separat bekannt gegeben.

<https://www.gif.org.il/workshops/>

Prof. Dr. Werner-Petersen-Stiftung | Die Prof. Dr. Werner-Petersen-Stiftung vergibt 2026 wieder ihren Innovations-Transfer-Preis (45.000 Euro). Er wird alle drei Jahre ausgeschrieben. Ausgezeichnet werden innovative Projekte, die von Forschenden aus Schleswig-Holstein gemeinsam mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) entwickelt wurden und den Transfer in Schleswig-Holstein sichtbar stärken. 2026 werden ein Hauptpreis in Höhe von 20.000 Euro sowie fünf weitere Preise in Höhe von jeweils 5.000 Euro auslobt.

Teilnahmebedingungen (Auszug):

- Gegenstand der Bewerbung können marktreife Innovationen, Geräte oder Dienstleistungen sein, also z.B. technische Geräte oder deren Verbesserungen, innovative Verfahren, Anwendung moderner Technologien in Produktion bzw. Produkten sowie bei technologischen oder anderen Dienstleistungen, betriebswirtschaftliche, organisatorische sowie Designprodukte oder Verfahren. Erforderlich ist die Beschreibung des funktionalen Nutzens für Anwender und Nutzer.
- Hochschulinstitut/-arbeitsgruppe und Unternehmen müssen eine gemeinsame Bewerbung einreichen.

Auswahlkriterien:

- Innovationsgrad und funktionaler Nutzen
- Marktfähigkeit und Praxistauglichkeit: Der Nachweis der Marktfähigkeit kann durch eine bereits erfolgte wirtschaftliche Verwertung oder einen belegbaren Nachweis der Bedeutung der wirtschaftlichen Nutzung erbracht werden



Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter www.petersen-stiftung.de unter der Rubrik Preise => Innovations-Transfer-Preis. Einsendeschluss ist der **15. März 2026**.

AvH | Henriette Herz-Scouting-Programm. Sie haben sich in Ihrer Disziplin bereits seit langem einen Namen gemacht? Oder Sie stehen am Anfang einer aussichtsreichen Leitungskarriere? Sie sind zudem international gut vernetzt und haben selbst schon Nachwuchswissenschaftler*innen betreut? Dann ist das Henriette Herz-Scouting Programm genau das richtige für Sie. In zwei Programmlinien können sich sowohl aufsteigende Wissenschaftler:innen, die erst vor kurzem eine (Junior-)Professur oder eine Gruppenleitung übernommen haben, als auch bereits etablierte und erfahrene Forschende bewerben. Besonders begrüßen wir auch Anträge von Personen, die bisher noch keine Verbindungen zur Humboldt-Stiftung haben. Unterlagen können **jederzeit** eingereicht werden. Da die Auswahl Sitzungen zweimal im Jahr im Mai und November stattfinden, sollten Anträge sechs bis acht Monate vor der gewünschten Auswahl Sitzung eingereicht werden. Als ausgewählter Scout haben Sie die Möglichkeit, bis zu drei Wissenschaftstalente aus dem Ausland vorzuschlagen. Diese erhalten das Stipendium nach formaler Prüfung in einem Direktverleihungsverfahren.

<https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/henriette-herz-scouting-programm>

